



Infoscreen setzt auf konsequenten Ausbau

Infoscreen-Geschäftsführer Sascha Berndl über die unterschiedlichen Auswirkungen von Corona und mit einem Ausblick auf 2021.

So wie für viele Player am Außenwerbesektor war auch für Infoscreen das Jahr 2020 „turbulent“, wie Geschäftsführer Sascha Berndl im medianet-Interview sagt.

Immerhin hat man aktuell den dritten Lockdown zu verdauen und doch: Bei Infoscreen lässt man sich nicht aufhalten, und so war auch das vergangene Jahr

von unternehmerischer Expansion geprägt. Neben Investitionen in Salzburg hat man aktuell mit Wels auch die erste Bezirkshauptstadt und immerhin die achtgrößte Stadt Österreichs ins Infoscreen-Netz aufgenommen.

Modernes Fahrgastmedium
Insgesamt acht Mio. Passagiere transportiert die Wels Linien GmbH pro Jahr. „Für diese

will das Tochterunternehmen der eww ag mit einem modernen Fahrgastinformations-Medium den Komfort weiter erhöhen. Deshalb wurden in den letzten Wochen insgesamt 21 Infoscreens in die neueste Generation der Mercedes-Benz Citaro-Busse verbaut und installiert.

Diese verkehren auf dem gesamten Wels Linien-Netz. In

den nächsten Jahren werden alle neuen Busse mit Infoscreens ausgestattet – somit wird das Netz sukzessive ausgebaut“, so Berndl weiter.

Als im März der Lockdown I auf uns alle zukam, steuerte Infoscreen mit dem Q1/2020 auf das erfolgreichste Quartal seiner Historie zu, bevor dann der behördlich verordnete, abrupte Stopp kam.